Die BMX-Bahn oder: Wie geht die Gemeinde mit jungen Menschen um?

Matthias Brümmer

Noch 2013 waren viele Jugendliche froh, dass sie den Hagener Gemeinderat überzeugen konnten, für sie eine BMX-Bahn anzulegen. Ohne großen Aufwand wurde die neue BMX-Bahn auf dem Gelände hinter der Schützenhalle / Pam Pam aufgebaut.
So weit, so gut. Das passte einigen Anwohnern nicht, weil Jugendliche urplötzlich in die Gärten und Fenster schauen könnten, außerdem sei der Kinderlärm viel zu laut.
Also zogen die Anwohner los und forderten nach der Gemeinderatswahl 2013 einen Abbau der BMX-Bahn. Sie drohten mit Gericht, um wieder wie gewohnt leben zu können.
Die neue Mehrheit im Rat hatte nichts Besseres zu tun, als die Wünsche und Hoffnungen der Jugendlichen über den Haufen zu werfen und den BMX-Standort aufzulösen.
Viele Monate wurde dann das Projekt hin und her geschoben (war ja auch keine CDU-Idee), mal passte der Standort nicht oder die finanziellen Mittel fehlten.

Erst 2014 entschied man sich für den Standort am ehemaligen Hallenbad, schön am Rande des Ortes, weit weg von jeglicher Aufsicht, das Gelände musste unter anderem trockengelegt werden. Dadurch schwollen die Kosten auf 13.000 € an. Ein wirklich sehr „umsichtiger Umgang“ mit Steuergeldern und den Ideen der Jugendlichen.
Im Juni 2015 war es endlich soweit, die neue Bahn wurde am ehemaligen Hallenbad freigegeben. Viele waren erstaunt, dass kaum ein BMX-Biker die Bahn nutzt. Selbst Claudia Theis als Gegnerin des ersten Standortes musste eingestehen: „Da würde ich nicht fahren“ (NZ: 16.09.2016).

Bild: privat

Klar ist, dass weder CDU noch Freie Wähler in der Lage sind, Wünsche und Forderungen von Jugendlichen sinnvoll umzusetzen oder zu berücksichtigen.

Also rufen wir alle Kinder und Jugendlichen auf: „Meldet Euch bei der SPD, lasst Euch nicht entmutigen, denn Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft.“

TERMINE, TERMINE, TERMINE!

MÄRZ
01.03.17 Arbeitskreis Ortsmitte
05.03.17 Unternehmerinnen-Messe

APRIL
13.04.17 SPD Eierskat- und Kniffelturnier im Pellka, Wulsbüttel
23.04.17 Staudenmarkt, Anmeldung Ferienkiste

JUNI
22.–25.06.17 SPD Ferienkiste Zeltlager auf dem Campingplatz in Rechtenfleth

Wir freuen uns auf unsere SPD Kandidatin für den Bundestag -Susanne Puvogel-

Das Kreistagsmandat für den Landkreis Cuxhaven hat sie direkt erworben. Ein großer persönlicher Erfolg nach ihrer Amtszeit als Bürgermeisterin in der Gemeinde Hagen. Susanne Puvogel ist eine Macherin, die sich ehrgeizig für die politischen Ziele einsetzt. Die Gemeinde Hagen profitiert noch heute davon, hat sie als Bürgermeisterin sehr viel erreicht, insbesondere gegen den Druck der gegnerischen Parteien.

Auf die Frage, wieso sie sich entschlossen hat, für den Bundestag zu kandidieren, antwortet Puvogel: „Dass ich das Kreistagsmandat für den Landkreis Cuxhaven errungen habe, hat mir den Mut gegeben, der Bitte der SPD nachzukommen und mich um das Mandat zu bewerben.“
Und weiter: „Der Kontakt zu den Bürgern ist mir wichtig, ich möchte begeistern und die Bürger mitnehmen, um Veränderungen durchzusetzen, aber auch um die Ideen der Bürger aufzunehmen. So habe ich z B: in der Vergangenheit regelmäßige Bürgermeistersprechstunden eingeführt, das Rathaus offen gestaltet und mit vielen engagierten Mitstreitern das Vorlesefieber eingeführt, den Mehrgenerationenplatz in Hagen geschaffen, die Unternehmerinnenmesse ins Leben gerufen, das heute von so vielen genutzte Anrufsammeltaxi als zusätzliches Fahrangebot eingerichtet, die Neugestaltung des Zentralen Omnibusbahnhofes angeschoben, den Arbeitskreis Ortsmitte unterstützt, um nur einige Punkte zu nennen.“

Und nun möchte sie auch in Berlin unseren Wahlkreis vertreten, und dies mit einem Wahlprogramm, über das „Wir in Hagen“ noch weiter berichten werden.
Sie ist präsent, lässt sich die Butter nicht vom Brot nehmen und weiß sich durchzusetzen. Das hat sie in Hagen bewiesen und wird auch im Kreistag ihre Frau stehen, auch wenn sie das Mandat in Berlin gewinnt. Dort wird sie frischen Wind von der Nordsee in die Bundeshauptstadt bringen und sich für die Interessen unserer Region einsetzen.

Puvogel: „Wenn ich nach Berlin gehe, werde ich im Kreistag bleiben!“

Heike Herrmann

V.i.S.d.P.: **SPD Ortsverein Hagen | Heino Hüncken** | Buchenweg 11 | 27628 Hagen im Bremischen
Telefon: 0 47 46 9 38 90 20 | E-Mail: ghhuencken@t-online.de • Homepage: www.spd-hagen-cux.de

Hagen. Lebenswert – ein Leben lang.

Info der SPD Hagen ■ Nr. 5, Februar 2017

Wir in Hagen

Albstedt | Bramstedt | Dorfhagen | Driftsethe | Finna | Hagen | Harrendorf | Heine | Hoope | Kassebruch Lehnstedt | Lohe | Offenwarden | Rechtenfleth | Sandstedt | Uthlede | Wersabe | Wittstedt | Wulsbüttel | Wurthfleth

Frank Hollenbach / pixelio.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Klausurtagung der SPD Hagen

am 24. September findet die Wahl zum deutschen Bundestag statt. Martin Schulz ist der Kanzlerkandidat der SPD. Unter uns Hagener Sozialdemokraten löste seine Nominierung Freude und Zustimmung aus.
Er steht für die Werte der SPD. Er bringt Überzeugungskraft ein. Mit ihm fließt eine neue Dynamik in das politische Handeln unserer zukünftigen Regierung. Die SPD-Bundestagsfraktion hat zwar in der großen Koalition einiges bewegen können. Wir denken zum Beispiel an den Mindestlohn. Aber manche Entscheidung – wie der Deal mit der Türkei zur Flüchtlingsroute – sehen wir kritisch und kreiden diese Entscheidung der großen Koalition an. Ein „Weiter so“ darf es nicht geben. Martin Schulz mit unseren Genossinnen und Genossen an der Seite soll mit dem engagierten Einsatz für Gerechtigkeit und Solidarität einen besseren Weg für unsere Gesellschaft einschlagen.
im Zusammenhang mit der Nominierung bewundern wir Sigmar Gabriel in vielerlei Hinsicht: dass er die Größe hatte, für den Besseren den Platz als Parteivorsitzenden zu räumen, dass er in schwieriger Regierungszeit die SPD als starke Kraft zusammen gehalten und als Parteivorsitzender geführt hat,– dafür zollen wir ihm großen Respekt, Dank und Anerkennung. Wir Hagener Sozialdemokraten freuen uns auf ein Wahlkampfjahr, in dem wir im Windschatten von Martin Schulz und seinem Team unser Land ins Licht der Sozialdemokratie stellen. Gemeinsam mit unserer Kandidatin Susanne Puvogel.

Heino Hüncken
Vorsitzender

Ihr
HeinoHüncken,
Vorsitzender **SPD** Hagen

Leo Mahler

Mit einem prall gefüllten Arbeitsprogramm machte sich die Hagener SPD auf in das winterliche Bad Bederkesa, um ein Wochenende lang über die „Schwerpunkte“ der politischen Arbeit zu diskutieren.
Die SPD- Bundestagskandidatin Susanne Puvogel übernahm die Moderation der schon traditionellen Winterklausur. Gemeinsam mit Ratsfraktion und Ortsvereinsvorstand überlegte sie, wie das politische Handeln von Fraktion und Ortsverein besser aufeinander abgestimmt werden kann.
Wichtigstes Resultat: Das sogenannte „Antragsmanagement“. „Die in den Gemeinderat eingebrachten SPD-Anträge werden zukünftig umgehend an die Presse weitergeleitet und auf der SPD-Homepage veröffentlicht. Dort können Interessierte verfolgen, ob Anträge etwa angenommen oder abgelehnt wurden und wie die Umsetzung dieser Beschlüsse voranschreitet (oder auch nicht).
„Wir müssen wieder dahin kommen, dass die Politik das Verwaltungshandeln bestimmt, nicht umgekehrt“, fasste Leo Mahler selbstkritisch die Ergebnisse einer intensiven Diskussion zusammen.
Im Mittelpunkt des zweiten Tages stand der Haushaltsentwurf der Gemeindeverwaltung für das Jahr 2017. In Arbeitsgruppen, nach Ausschüssen

Weiter auf der nächsten Seite ▸

Hagen. Lebenswert – ein Leben lang.

SPD unterstützt Projekt „Sanierung der Burgallee Hagen“

Fortsetzung von Seite 1

gegliedert, arbeiteten die Genossen das 500 Seiten starke Zahlenwerk schwerpunktmäßig durch und formulierten Fragen zum Haushalt. Als Gast begrüßten die Kommunalpolitiker die Kämmerin und erste Gemeinderätin Sabine Mosebach Bock. Sie versuchte, die Fragen zum Haushalt zu beantworten. Die Finanzexpertinnen der Hagener SPD Martina Harms und Heike Hermann zeigten sich besonders gut vorbereitet und führten eine kritische und engagierte Diskussion über den Haushaltsentwurf.

Am Nachmittag wurden die Arbeitsergebnisse der Klausur zusammengefasst und konkrete Arbeitsaufträge an die Fraktion und den Ortsvereinsvorstand gegeben.

„Diese Klausurtagung hat gezeigt, wie wichtig es ist, dass wir uns regelmäßig mit aktuellen politischen Themen außerhalb der normalen Tagesordnung befassen“, zog der stellvertretende Ortsvereinsvorsitzende Martin Eckardt eine durchweg positive Bilanz.

Leo Mahler

Martin Eckardt

Seit Jahren setzt sich die SPD für die Gestaltung des Ortskerns in Hagen ein.

Die Sanierung der Burgallee ist hierfür ein wichtiger Baustein. Daher war der SPD Ortsvereinsvorstand am 28. November 2016 zu einem Impulsgespräch Gast in der Burg. Viele ehrenamtlich Engagierte und Mitglieder des

Bild: Thomas Holzfuss-Rahn

Heimatvereins Burg zu Hagen im Bremischen waren zusammengekommen, um über die geplante Sanierung der Burgallee zu diskutieren.

Die Burgallee soll nach den Bauaktivitäten im Zuge der Errichtung des ZOB wieder in einen der Historie der Burg angemessenen Zustand versetzt werden. Mit dem Aufstellen von sogenannten Stelen entlang des Burgzugangs, die interaktive Informationselemente enthalten werden, sollen auch jüngere Leute Zugang zu der wechselvollen Geschichte des Hagener Wahrzeichens erhalten. Fördermittel aus dem LEADER- Projekt für die Umsetzung dieser Pläne sind vor kurzem bereits in Aussicht gestellt worden. Daher sind 30.000€ zur Projektumsetzung in den Haushalt der Gemeinde Hagen für das Jahr 2018 eingestellt.

Zusätzlich wurde über den Baumbestand an der Burgallee, Kirche und am Forsthaus diskutiert. Es wurde angeregt, eine neue „Staleke“ zu pflanzen, um schon heute für Ersatz zu sorgen, falls die Eiche zwischen Grundschule und Bauamt aus Altersgründen eines Tages vielleicht ersetzt werden muss.

Auch die Verkehrssituation für Radfahrer und Fußgänger in der Ortsmitte wurde thematisiert. Hier fordern wir eine Überarbeitung der Ausschilderung, damit die Nutzung von Gehwegen für alle Beteiligten klar geregelt und Unfallgefahren beseitigt werden.

„Wir wollen mit diesen Ideen gemeinsam in den Arbeitskreis Ortsmitte gehen, der nach dem Antrag der SPD seine Arbeit Anfang 2017 wieder aufnehmen soll“, so SPD Chef Heino Hücken. „Natürlich werden wir auch die Umsetzung des Projekts Burgallee weiterhin unterstützen.“

Mittelaltermarkt vor dem Aus!

Seit 2006 gibt es in unserer Gemeinde den Mittelaltermarkt. Dieser hatte sich sehr gut etabliert und wurde von den Bewohnern Hagens, aber auch vom Umland, gut angenommen. Die damalige Bürgermeisterin und Schirmherrin hatte sich für den Ausbau eingesetzt. Leider ist nun auf dem Platz, auf dem sich noch vor 4 Jahren über 40 Aussteller und Heerscharen von Mittelalteranhängern getummelt haben, die BMX-Bahn angesiedelt worden (gegen den Willen der Jugendlichen sowie der SPD und Grünen im Rat). Dies bedeutete somit das AUS für den Mittelaltermarkt. Ob der Mittelaltermarkt in diesem Jahr stattfindet und wo, steht in den Sternen. Ein wirklich herber Verlust für Hagen!

Bild: Erich Glabbatz

Rückblick:

Die Nordsee-Zeitung berichtete bereits 2014: Kunterbunter Mittelalter-Markt in Hagen entführt die Gäste in die Welt der Ritter, Gaukler und Handwerker“

Und es kamen Gäste! An 3 Tagen wurden insgesamt 2.000 Besucher gezählt. Eine schöne Veranstaltung, leider in der Versenkung verschwunden. Statt hier Hilfestellungen zu geben, um für Hagen eine interessante Veranstaltung für Familien und den Tourismus zu unterstützen, wurde von Seiten des Bürgermeisters nichts unternommen, um dieses zu fördern. 2015 fand ein behelfsmäßiger Mittelaltermarkt im Gewerbegebiet statt, 2016 wurde das 10-jährige Bestehen zwischen Erdhügeln und Brennesseln begangen. Da stellt sich die Frage, was wird 2017?

Es wäre ein Skandal, wenn wir das Potential dieses Events an andere Gemeinden verlieren.

Heike Herrmann

Bürgerwerkstatt: Wat is dat?

Seit Bildung der Gemeinde Hagen in Bremischen gibt es hier Ortsräte (Bramstedt, Driftsethe, Uthlede) oder Ortsvorsteher. Die Ortsvorsteher sind das Verbindungsglied zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und dem Bürgermeister mit der Verwaltung. Aber wie können sie diese Aufgabe umsetzen? Einmal jährlich findet in diesen Ortschaften eine Einwohnerversammlung statt, in der der Ortsvorsteher oder die Ortsvorsteherin sowie der Bürgermeister berichtet und wo dann die Bürger Fragen stellen und Anregungen machen können.

Zu Beginn meiner ersten Amtszeit als Ortsvorsteher von Wulsbüttel (vorher Bürgermeister der Gemeinde Wulsbüttel mit fünf Ortschaften) habe ich mich gefragt, wie man noch mehr Bürgernähe und - Beteiligung erreichen könnte, da ich weiß, dass viele Menschen in unseren Dörfern aktiv ihr Lebensumfeld selbst mit gestalten wollen.

Deshalb habe ich im Frühjahr 2015 erstmalig alle Vereine, Feuerwehr und alle Einwohnerinnen und Einwohner unserer Ortschaft zu einer Bürgerwerkstatt eingeladen. Hier wird nicht nur gehört und gefragt, sondern auch gearbeitet: Tatsächlich wurden mit fast 30 Teilnehmern schon beim ersten Treffen die Stärken, aber auch Wünsche und Ideen für die Entwicklung der Ortschaft herausgearbeitet. Daran wird kontinuierlich weitergearbeitet.

So hatten zum Beispiel die Aufräumaktion „Wulsbüttel putzt“, die Demonstration für den Radweg, der Bürgerempfang, der Bücherschrank und der neue Internetauftritt (www.wulsbuettel.eu) hier ihren Ursprung.

Bild: Andreas Palme

Mein Fazit nach der der 4. Bürgerwerkstatt (2x jährlich):

Es lohnt sich, die Bürger einzuladen und ihnen zuzuhören: Sie haben tolle Ideen. Viele sind bereit, bei der Umsetzung mitzuarbeiten und zeigen großes Engagement!

Hannes Mahlstedt

Ihre SPD für ein lebenswertes Hagen!!!

Die SPD-Ferienkiste

vom 22. bis 25. Juni 2017

„Ferienkiste, das ist da, wo die Action ist“, sind sich die 120 Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren einig, die jedes Jahr dabei sind und sehr oft wieder kommen. Jana und Ina begründen das so: „Die Ferienkiste macht einfach Spaß.“ Lukas und Nils sagen: „Es ist cool, weil es lauter tolle Sachen gibt und coole Leute hier sind.“ Tobias ergänzt: „Es ist gut, weil das nicht so langweilig ist wie Zuhause.“ Ferienkiste, das heißt also vier Tage Spannung, Spiel, Spaß und Campingvergnügen für Kinder aus der Samtgemeinde Hagen auf dem Campingplatz in Rechtenfleth. Und das schon hast 40 Jahren.

Die SPD Ferienkiste bildet immer eine eigene kleine Zeltstadt auf dem Campingplatz in Rechtenfleth. Große Küchen-, Bastel-, Spiele- und Aufenthaltszelte gehören ebenso dazu wie die vielen kleinen Schlafzelte, die entlang mehrerer Straßen aufgebaut werden. Das Team aus über dreißig Betreuerinnen und Betreuern sorgen für ein abwechslungsreiches

Bild: privat

Programm für die vier Tage. Völkerball-, Fußball- und Volleyballturniere werden durchgeführt. Aktivitäten wie die obligatorische, glitschige Deichrutsche und Baden bei Flut sowie Schlammbaden bei Ebbe in und an der Weser bereicherten das Campingvergnügen. Abends leuchtet das Lagerfeuer in die Nacht. Darüber wird Stockbrot geröstet oder Bratwurst gegrillt. Unbedingt zur Ferienkiste dazu gehören das ausgiebige Schminken und Stylen für die Disco am Samstagabend.

Auch mal Lust als Ferienkistenkind oder Betreuer dabei zu sein? Die diesjährige Ferienkiste findet vom 22.-25. Juni 2017 statt.
Info bei Leo Mahler **Tel.: 0 47 46 / 16 96** oder **Email leo-mahler@ewe.net.**

Leo Mahler